

Geburtshilfe leisten beim perinatalen Tod eines Kindes

Stirbt ein Kind während der Schwangerschaft, bei der Geburt oder kurz danach, erschüttert das die Eltern und die ganze Familie zutiefst. Sie sind akut und längerfristig auf Beistand angewiesen. Auch eine Fehlgeburt, also der Tod des werdenden Kindes in den ersten Wochen der Schwangerschaft, bedeutet oft eine tiefgreifende Erfahrung für die Frau und ihren Partner. Involvierte Fachpersonen sind gefordert, in solch komplexen Betreuungssituationen Geburtshilfe und Krisenbegleitung zu leisten und einen Umgang mit der eigenen Betroffenheit zu finden.

Ziele:

Die Teilnehmenden

- Kennen die Dynamik einer akuten Krise
- Vertiefen ihr Wissen zu den spezifischen geburtshilflichen Handlungen beim Tod eines Kindes
- Reflektieren ihr Handeln und ihren persönlichen Umgang mit Betreuungsaufgaben in Verlustsituationen

Inhalte:

- Die Dynamik der Diagnosemitteilung
 - Physiologie des akuten Krisenverlaufs und mögliche Reaktionsmuster
 - Notwendige Interventionen zur Bestärkung der Betroffenen und zur Verminderung von Traumatisierung
 - Unterstützung der Eltern in ihrem Elternsein und in der Fürsorge für ihr Kind
 - Geburtshilfe vor, während und nach der Geburt des toten Kindes
 - Umgang mit der eigenen Betroffenheit
-

Vortragende/r

Franziska Maurer, MSc
Hebamme, Therapeutin & Dozentin

Datum

06.05.2020

Zeiten

08.30 – 16.00 uhr

Veranstaltungsort

6700 Bludenz, Haldenweg 2a, Hotel ValBlu, Raum Parkside

Zielgruppe

Hebammen, ÄrztInnen, Pflegefachleute und weitere interessierte Fachleute

Kosten € 50.- für Hebammen
€ 80.- andere TeilnehmerInnen

**Inklusive
Exklusive**

Anmeldung Hebamme Christine Mathies
christine.mathies@iplace.at
27. April 2020 - Achtung: begrenzte TeilnehmerInnenzahl

Bankverbindung AT70 20602 00001474535
BIC: DOSPAT2DXXX
Hebammengremium LG

FBP lt. § 37 HebG. 22 Fortbildungspunkte